

21.05.2012 15:58 Uhr, Sport

"SO SCHNELL WIE JONAS LAUDENSACK"

Eine gelungene Sache war das U 9-Junioren-Fußballturnier des SV Herschfeld, das mit einem Favoritensieg des SV Werder Bremen endete. Der Erstliga-Nachwuchs machte auf der Rückfahrt von einem internationalen Turnier in Holzkirchen Station an der Saale, wo man nach Auskunft von Trainer Ralf Görgens "eine beeindruckende Gastfreundschaft" erfuhr.



Eine gelungene Sache war das U 9-Junioren-Fußballturnier des SV Herschfeld, das mit einem Favoritensieg des SV Werder Bremen endete. Der Erstliga-Nachwuchs machte auf der Rückfahrt von einem internationalen Turnier in Holzkirchen Station an der Saale, wo man nach Auskunft von Trainer Ralf Görgens „eine beeindruckende Gastfreundschaft“ erfuhr.

Die Bremer Spieler nächtigten dabei in Gastfamilien, wo mitunter bemerkenswerte Dinge festgestellt wurden. Beispielsweise, dass eine Gastelternfamilie einen Wohnwagen an der Nordseeküste direkt neben dem Wohnwagen der Großeltern des bei ihnen untergebrachten Spielers stehen hat. „Und ein Zuschauer, den es beruflich hierher verschlagen hat, erzählte mir, dass er aus Bremen kommt und er selbstverständlich kommen müsse, wenn der SV Werder jetzt in Herschfeld gastiert“, so Görgens, der im bürgerlichen Leben kaufmännischer Angestellter ist und als Verantwortlicher der U 9 im Bremer Leistungszentrum insgesamt elf Akteure – darunter auch zwei ständige Gastspieler – in seinem Kader hat.

Besonders großer Wert wird beim Bundesliga-Nachwuchs aus dem hohen Norden bei drei wöchentlichen Trainingseinheiten von 90 Minuten darauf gelegt, „dass sie als Einheit zusammenwachsen, als Mannschaft Fußball spielen und durch Passspiel zu Tormöglichkeiten kommen.“ Dies gelang Werder so toll, dass das Publikum ob der grün-weißen Spielfreude und Kombinationen immer wieder mit der Zunge schnalzte.

Letztendlich überstand der Turnierfavorit die gesamte Veranstaltung sogar ohne Gegentor. Das Werder-Spiel wurde von den Hausherren-Youngsters Louis Schüller (8 Jahre) und Felix Weber (9) dabei übereinstimmend als „saueil“ bezeichnet. „Die machen sehr gute Pässe, haben starke Schüsse und sind so schnell wie unser Jonas Laudensack.“ Turnierleiter Markus Schüller blickte am Rande der Siegerehrung auf „eine tolle Veranstaltung“ zurück, „die sowohl von den Spielern als auch von den Eltern sehr gelobt worden ist.

U 9-Turnier in Herschfeld

Gruppe A: Poppenlauer – Werder Bremen 0:12, Brendlorenzen – Mellrichstadt 4:0, Herschfeld I – Poppenlauer 4:0, Bremen – Brendlorenzen 5:0, Mellrichstadt – Herschfeld I 0:0, Poppenlauer – Brendlorenzen 0:5, Bremen – Mellrichstadt 2:0, Herschfeld I – Brendlorenzen 1:2, Poppenlauer – Mellrichstadt 0:2, Bremen – Herschfeld I 12:0. Endstand: 1. SV Werder Bremen 31:0 Tore, 12 Punkte; 2. TSV Brendlorenzen 11:6, 9; 3. TSV Mellrichstadt 2:6, 4; 4. SV Herschfeld I 5:14, 4; 5. FC Poppenlauer 0:23, 0.

Gruppe B: Großbardorf – Heustreu 2:0, Herschfeld II – Oberelsbach 0:0, Bad Königshofen – Großbardorf 2:0, Heustreu – Herschfeld II 2:0, Oberelsbach – Bad Königshofen 0:3, Großbardorf – Herschfeld II 5:0, Heustreu – Oberelsbach 1:0, Bad Königshofen – Herschfeld II 4:1, Großbardorf – Oberelsbach 2:0, Heustreu – Bad Königshofen 0:2. Endstand: 1. TSV Bad Königshofen 11:1, 12; 2. TSV Großbardorf 9:2, 9; 3. TSV Heustreu 3:4, 6; 4. TSV Oberelsbach 0:6, 1; 5. SV Herschfeld II 1:11, 1.

Halbfinale: SV Werder Bremen – TSV Großbardorf 11:0, TSV Brendlorenzen – TSV Bad Königshofen 4:5 (0:0) nach 8 m-Schießen. Um Platz 9: FC Poppenlauer – SV Herschfeld II 0:5. Um Platz 7: TSV Mellrichstadt – SV Herschfeld I 4:5 (1:1) nach 8 m-Schießen. Um Platz 5: TSV Oberelsbach – TSV Heustreu 5:6 (0:0) nach 8 m-Schießen. Um Platz 3: TSV Großbardorf – TSV Brendlorenzen 7:6 (2:2) nach 8 m-Schießen. Finale: SV Werder Bremen – TSV Bad Königshofen 5:0.

Quelle: mainpost.de

Autor: rus

Artikel: <http://www.mainpost.de/sport/Rhoen-Grabfeld-So-schnell-wie-Jonas-Laudensack;art797,6800195>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung